

Donnerstag den 17. April 1879.

(1705)

Nr. 2781.

Kinderpest-Erlöschung.

Laut Note der königl. kroat.-slav. Landesregierung in Agram vom 12. d. M., Z. 7579, ist die Kinderpest in der Bizagespanschaft Finme behördlich als erloschen erklärt worden, und ist nunmehr das ganze dortige Gebiet wieder frei von der Kinderpest.

Es wird daher die mit hierortiger Kundmachung vom 7. März l. J., Z. 1765, angeordnete Grenzsperrung gegen Zivilkroazien aufgehoben, und werden die aus diesem Anlasse getroffenen Verfügungen wieder außer Kraft gesetzt.

Da jedoch zufolge amtlicher Nachrichten ein großer Theil von Bosnien sowie der Pika-Dotčaner- und Dgulin-Slainer-Distrikt des Militär-Grenzgebietes noch immer mit Kinderpest verunreinigt sind, so finde ich auf Grund des Gesetzes vom 29. Juni 1868 (R. G. Bl., Z. 118) zu bestimmen wie folgt:

1.) Aus ganz Bosnien sowie aus dem verunreinigten Pika-Dotčaner- und Dgulin-Slainer-Grenzdistrikte ist die Ein- und Durchfuhr nachbenannter Thiere und Gegenstände unbedingt verboten, und zwar:

- von Hausthieren aller Art, mit Ausnahme von Pferden und Vorstendvieh;
- von Abfällen und Rohstoffen solcher Thiere im frischen oder getrockneten Zustande. — Ausgenommen hievon ist Wolle, welche einer Fabrikwäsche nachweislich unterzogen worden ist;
- von Heu, Grummet und Stroh;
- von gebrauchten Stallgeräthen und Rindvieh-Anspannengeschirren; von für den Handel bestimmten getragenen Kleidern und derartigem gebrauchten Schuhwerk.

2.) Aus den seuchenfreien Gegenden des Militär-Grenzgebietes ist die Ein- und Durchfuhr der unter a, b und c genannten Thiere und Gegenstände nur mittelst Eisenbahn und auch nur dann gestattet, wenn sie mit vorschriftsmäßigen Gesundheitspässen, resp. Ursprungs-Certificaten, versehen sind.

Laibach am 15. April 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1658)

Nr. 2656.

Kinderpest.

Laut Note des k. k. Generalkommandos in Agram als Grenzlandes-Verwaltungsbehörde vom 5. d. M., Z. 6439, über den Stand der Kinderpest im dortigen Gebiete ist dieselbe in acht Distrikten erloschen, und zwar im Pika-Dotčaner Distrikte, in den Ortschaften Bogdanic, Kula, Muschalut und Brebac des Gospiter Bezirkes und Belog des Dotčaner Bezirkes; im Dgulin-Slainer Distrikte in den Ortschaften Profike (Rapain-Klanac), Krmpolje (Bili) und Ledence des Bründler Bezirkes.

Neu ausgebrochen ist die Seuche in keinem Orte. Sie ist also noch herrschend in zehn Ortschaften, und zwar: Divošelo, Bilaj und Barlete des Gospiter Bezirkes, in Klanac des Perusicer Bezirkes, in Dotčac, Dabar und Sinac des Dotčaner Bezirkes, sämmtlich im Pika-Dotčaner Distrikte; sowie in Bründl und Lipice des Bründler Bezirkes und Popovic-Brdo des Rakovacer Bezirkes im Dgulin-Slainer Distrikte.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 10. April 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1608)

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß laut Mittheilung des k. k. Generalkommandos in Agram vom 2. April 1879, Z. 4354, für den Fall, als nicht besonders störende Hindernisse eintreten, durch den Fortschritt des Eisenbahnbrückenbaues bei Brod die Verlegung der Schiffahrt-Durchfahrt in die Mitte des Flußbettes der Save am 7. April l. J. nothwendig werden wird.

Diese 29 Meter breite Durchfahrt wird jedoch durch das Montierungsgerüste überdeckt sein, und beträgt die lichte Höhe zwischen diesem und dem höchsten Hochwasserstande vom 29. November 1878 3.36 Meter.

Alle Ruderschiffe und Flöße haben nächst dem österreichischen Ufer oberhalb der Brücke Anker zu werfen und sodann langsam die Brücke zu passieren.

Zur Ueberwachung dieser Maßregel befindet sich oberhalb der Brücke eine Ankerwache, welche die passierenden Schiffe und Flöße führt.

Die Durchfahrt wird, wie bisher, bei Tage durch weißrothe Signale, bei Nacht durch rothe Lichter bezeichnet werden.

Laibach am 3. April 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1606-1)

Nr. 2636.

Mädchenaussteuer-Stiftung.

Bei dem krainischen Mädchenstiftungs-Jonde ist der Ertrag der Friedrich von Weitenhiller'schen Mädchenaussteuerstiftung pr. 58 fl. 80 kr., und zwar für das Jahr 1875, dann 1876, 1877 und 1878 zu verleihen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind wohl-erzogene Töchter armer Eltern berufen, welche in einem der genannten Jahre in den Ehestand getreten sind.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung für eines der bezeichneten Jahre bewerben wollen, haben die mit dem Armuths- und Sittenzeugnisse, dann dem Trauungsscheine belegten Gesuche bis 20. Mai l. J.

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach am 7. April 1879.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1624-1)

Nr. 591.

Lehrerinstelle.

An der mit der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach verbundenen Übungsschule kommt mit Beginn des nächsten Schuljahres die Stelle einer Lehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und vom 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentierten und mit dem Nachweise der erworbenen Lehrbefähigung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache belegten Gesuche, und zwar, sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landes-schulrath in Laibach

bis 31. Mai d. J.

einzubringen.

Laibach am 7. April 1879.

K. k. Landeschulrath.

(1536-1)

Nr. 734.

Erkenntnis.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Klagenfurt als Bergbehörde für Steiermark, Kärnten, Krain etc. wird in Folge der durch die betreffenden Gemeindeämter gepflogenen Erhebungen — wonach die ursprünglich an Grafen Heinrich von Parisch-Wönnich verliehenen und im Bergbuche des k. k. Landesgerichtes Laibach tom. „Eisenbergbaue

in Krain“, fol. 385, 391, 395, 399, 403, 407, 411, 415, 419, 423, 427, 431, 453, 457, 461, eingetragenen Eisensteinbergbaue:

Theresia-Grubenmaß im Grunde der Gemeinde Groß-laschitz,

Louise-Grubenfeld mit drei Grubenmaßen im Wald-grunde des Lukas Petritsch aus Perovo, und

Emilie-Grubenfeld mit zwei Grubenmaßen im Wald-grunde des Georg Tuschraf aus Bintarje, — beide in der Gemeinde St. Gregor,

Leopold-Grubenfeld mit zwei Grubenmaßen auf gräflich Auersperg'schem Weidegrunde in der Gegend Sachouz, und

Johann-Grubenfeld mit drei Grubenmaßen auf gräflich Auersperg'schem Waldgrunde in der Gegend Ripper, — beide in der Katastral-gemeinde Selu,

Adelheid-Grubenmaßen I, II, III, auf den Gründen des Alois Gallé und Johann Gnoi in der Ge-meinde Auersperg, — sämmtlich im Steuer-bezirke Großlaschitz, politischen Bezirke Gottschee,

die Grubenmaßen Carl Boromäus, Valentin und Ludwig in den Gründen des Franz Baudisch und Franz Gregoritsch, dann in der Berg-wiese des Josef Schimek in der Gemeinde Großplein,

das Heinrich-Grubenfeld mit zwei Grubenmaßen im Waldgrunde des Simon Skurek am Berge Belenz, und

das Heinrich-Grubenmaß im gräflich Auersperg'schen Waldgrunde am Berge Dredog in der Ge-meinde Zelmlje, — sämmtlich im politischen Bezirke Umgebung Laibach,

das Felix-Grubenmaß im Waldgrunde des Jo-hann Udouz aus Slape, und

das Heinrich-Grubenfeld mit einem Grubenmaß im Grunde des Josef Barthol aus Dull, beide in der Gemeinde St. Ruprecht im Steuerbezirke Raffenfuß, politischen Bezirke Gurkfeld,

das Peter-Grubenmaß in der Gegend Lepivrh am Grunde des Franz Jatopin aus Unterraunig, in der Gemeinde Oblak im Steuerbezirke Laas, politischen Bezirke Voitsch;

ferner die bloß im berghauptmannschaftlichen Verleihungsbuche tom. 5, fol. 36, 39 und 48 vorkommenden Tagmaße auf Eisenerze:

Klara auf den Gründen der Inassen von Wudi-gamsdorf (Budganja vas) in der Gemeinde Seisenberg, im politischen Bezirke Rudolfswerth, Emilie und Cäcilia auf den Gründen der Inassen von Ofiza in der Ortsgemeinde Obergurt im Steuer-bezirke Sittich, politischen Bezirke Littai —

schon seit einer Reihe von Jahren außer Betrieb, im Zustande gänzlicher Verlassenheit sich befinden und die zugehörigen Einbaue vollständig verbrochen oder meist spurlos verschwunden sind, — dann

in Folge dessen, weil ungeachtet der in die Amts-blätter der „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten berghauptmannschaftlichen Edictalaufforderung vom 17. November 1878, Z. 2507, zur neuen An-griffsnahme und zum ordnungsmäßigen Fort-

betriebe obiger Bergbaue, sowie zur Berichtigung der rückständigen Maßengebühren und zur Erfül-lung aller berggesetzlichen Obliegenheiten, endlich

zur Rechtfertigung der unterlassenen Bauhafthaltung sowol der obbenannte bergbüchlich noch angeschrie-bene Besitzer, dessen Aufenthalt gegenwärtig un-

bekannt ist, als dessen gleichfalls unbekanntes Rechts-nachfolger innerhalb des anberaumten 90tägigen

Termine weder selbst noch durch den amtlich ad actum bestellten Curator Herrn Andreas Pogatscher in Senofetsch, noch durch einen andern selbst-

gewählten Bevollmächtigten sich angemeldet haben, — wegen lange fortgesetzter und ausgebehnter

Bernachlässigung der in den §§ 170, 174 und 182 des allgemeinen Berggesetzes vorgeschriebenen

Pflichten gemäß den Bestimmungen der §§ 243 und 244 a. b. G. auf die Entziehung obiger Berg-bauberechtigungen mit dem Besatze erkannt, daß

nach Rechtskräftigkeit dieses Erkenntnisses die wei-tere Amtshandlung nach Weisung des § 253 a. b. G. vorgenommen werden wird.

Hievon wird unter einem der erwähnte Cu-rator ad actum verständigt.

Klagenfurt am 22. März 1879.

Anzeigebblatt.

(1480—1) Nr. 1482.
Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch den Nachhaber Anton Satran von Mosun) wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 815 fl. geschätzten Realität des Andreas Novak, Rechtsnachfolger des Josef recte Johann Novak von Grafenbrunn, sub Urb.-Nr. 405 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den

25. April,
27. Mai und
27. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Februar 1879.

(1489—1) Nr. 1865.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der der Maria Nučić von Podgoro, als Rechtsnachfolgerin des Josef Nučić von dort, gehörigen, gerichtlich auf 595 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 132, tom. II, fol. 515 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

24. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtskotale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. März 1879.

(1656—1) Nr. 1384.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Wöttling die exec. Versteigerung der dem Martin Kokal von Ternove gehörigen, gerichtlich auf 202 fl. 10 kr. geschätzten Realität Curr.-Nr. 175 ad Herrschaft Wöttling bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wöttling am 11. Februar 1879.

(1481—1) Nr. 1483.
Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch den Nachhaber Anton Satran von Mosun) gegen Kaspar Jatur von Grafenbrunn wegen schuldigen 24 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 850 fl. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

25. April,

27. Mai und

27. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Februar 1879.

(1657—1) Nr. 1377.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simonič von Weinberg die exec. Versteigerung der dem Executen Johann Lufek gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Smit sub Urb.-Nr. 186 und Rectf.-Nr. 161 und der Steuergemeinde Perbiše sub Extr.-Nr. 61 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wöttling am 12. Februar 1879.

(1560—3) Nr. 3782.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird in der Realexecutionsfache des Michael Bajk von Loke bei Weixelburg gegen Martin Favornik von Eggdorf wegen 382 fl. 71 1/2 kr. hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. November 1878, Z. 24,995, auf den 22. Februar und 22. März 1879 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 45 ad Sittich, Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Großlupp, über Nachweis des erforderlichen Einverständnisses für abgehalten erklärt worden sind, und daß lediglich zur dritten, auf den

23. April 1879

angeordneten exec. Realfeilbietungs-Tagsetzung geschritten werden wird.

Laibach am 3. März 1879.

(1562—3) Nr. 7016.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der zweiten auf den 22. März 1879 angeordnet gewesenen Feilbietung der dem Michael Japel von Jstavaš gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 15, Urb.-Nr. 176 ad Steuergemeinde Eggdorf (Sonnegg), Einl.-Nr. 1230 ad Sonnegg und Einl.-Nr. 93 ad Steuergemeinde Brunnorf vorkommenden, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

23. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung geschritten wird.

Laibach am 24. März 1879.

(1515—3) Nr. 737.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Barbara Fröhlich von Stein die exec. Versteigerung der dem Primus Lutan gehörigen, gerichtlich auf 2933 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Stein sub fol. 121, Urb.-Nr. 53 bis 56 vorkommenden Hausrealität zu Smarca Ps.-Nr. 40 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1879.

(1491—3) Nr. 1824.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Josef Gradisar von Rug Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2275 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 15, tom. I und fol. 216 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

31. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtskotale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. März 1879.

(1655—1) Nr. 425.
Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 21sten Juli 1878, Z. 6114, auf den 14. Jänner 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Georg Delik von Wöttling wegen schuldigen 245 fl. c. s. c. wird auf den

26. April 1879

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Wöttling am 14. Jänner 1879.

(1650--2) Nr. 10,998.
Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 18ten September 1875, Zahl 6146, auf den 17. Februar 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Johann Matlenset von Grabrovc Nr. 6 wegen 81 fl. 9 kr. c. s. c. wird auf den

19. April 1879

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Wöttling am 21. Dezember 1878.

(1248—3) Nr. 639.
Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Jdrta wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Demšcher von Jdrta gegen Johann Santar von Saurca, Nr. 9 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 16. Jänner 1878, Z. 220, schuldigen 170 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 16/14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 2660 fl. ö. W., gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. Mai,

5. Juni und

10. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Jdrta am 10ten Februar 1879.

(1542—3) Nr. 2004.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Mörstel von Kronau Nr. 72.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Mörstel von Kronau Nr. 72 hiermit erinnert:

Es habe Josef Smolej von Log Nr. 1 (durch den Nachhaber Herrn Anton Frihar von Kronau) wider Peter Mörstel von Kronau Nr. 72 die Klage sub praes. 26. November 1878, Zahl 2004, pcto 52 fl. 10 kr. sammt Anhang hieramts eingebracht, worüber zur hiesigen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Geflagten wegen dessen unbekanntem Aufenthalts Herrn Johann Japel von Kronau Nr. 29 auf seine Gefahr und Kosten als Curator bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 26. November 1878.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 44,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speziell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
5 Gewinne à M. 8000,
54 Gewinne à M. 5000,
71 Gewinne à M. 3000,
217 Gewinne à M. 2000,
531 Gewinne à M. 1000,
673 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
24,750 Gewinne à M. 138,
etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3¹/₂,
1 halbes " " " 3 " " 1¹/₂,
1 viertel " " " 1¹/₂ " " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die, mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ansbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **15. Mai d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

1490—3)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 1825.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großblaschitz die executive Versteigerung der dem Franz Sternad von Sobelberg gehörigen, gerichtlich auf 3789 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sobelberg sub Rectf. = Nr. 326, tom. III, fol. 89 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. April,

24. Mai

26. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr im hiesigen Amtsstufe, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großblaschitz am 20. März 1879.

(1545—3)

Nr. 113.

Erinnerung

an Matthäus Burbaum, resp. dessen unbefannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Matthäus Burbaum, resp. dessen unbefannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Andreas Kliner, Gewert in Weisensels, die Klage (Z. 113) pcto. Verjährtanerkennung und Löschungsbestätigung der auf der Kriznek-Realität zu Weisensels Nr. 1 haftenden Forderung pr. 150 fl. 25 kr. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

22. April 1879

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Egger von Weisensels Nr. 29 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 15ten Jänner 1879.

(1543—3)

Nr. 2034.

Erinnerung

an Gertraud Presel von Kronau, rücksichtlich deren unbefannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Gertraud Presel von Kronau, rücksichtlich deren unbefannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Wracl von Kronau die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschung des bei der Realität sub Urb.-Nr. 298 ad Weisensels für Gertraud Presel pcto. 23 fl. 50 kr. C.-M. haftenden Pfandrechtes überreicht, worüber die Tagung auf den

22. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Matthäus Presel von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 30sten November 1878.

(1529—3)

Nr. 1960.

Fortsetzung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 17. Februar d. J., Z. 1058, in der Executionssache des Stefan Ambrožić zur Fortsetzung der dritten exec. Feilbietung der noch nicht versteigerten Adolf Bahor'schen Realitäten ad Herrschaft Wippach sub tom. X, pag. 236; dann des Weingartens und Forstes „v brezinah“, pag. 242; des von Josef Trost erkauften Weingartens „v brezinah“, pag. 248; des Gemeinde-Antheilgestrüppes „v preski“, pag. 257; dann des Weingartens sammt Dednis „mlac“, Parz.-Nr. 1525, sub tom. XI, pag. 31; und des Weinkellers ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 164 a, im Gesamtwerthe pr. 3210 fl., die Tagung auf den

28. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang des hiergerichtlichen Bescheides vom 17ten Februar 1879, Z. 1058, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 3. April 1879.

(1561—3)

Nr. 2851.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zwane von Oberstermez die exec. Versteigerung der dem Johann Bergles von Repece gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 31, Rectf.-Nr. 375 ad Seitenhof und sub Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Lipoglov bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1879.

(1526—3)

Nr. 2182.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Globovnik (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Prah von Buča gehörigen, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 68 ad Gut Oberradelstein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

31. Mai

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18. Februar 1879.

(1570—3)

Nr. 4854.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 10. Februar 1879, Z. 2910, auf den 26. Februar 1879 angeordneten Tagung zur Verhandlung über das Gesuch der k. k. Finanzprocuratur gegen Maria Glinšek von Pöndorf um Abgehaltenenerklärung der ersten und zweiten Realfeilbietung der der Maria Glinšek gehörigen, gerichtlich auf 1593 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 32 ad Steuergemeinde Pöndorf niemand erschienen ist, daher die erste und zweite exec. Feilbietung für abgehalten erklärt worden sind und lediglich zu der auf den

26. April 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. März 1879.

(1559—3)

Nr. 27849.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparcasse in Laibach (durch Dr. Suppantichitsch) die dritte exec. Versteigerung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 398 und 407, Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

23. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Dezember 1878.

(1547—3)

Nr. 164.

Erinnerung

an Franz Schranz und dessen allfällige Erben, unbefannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Franz Schranz und dessen allfälligen Erben, unbefannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Schranz von Aßling Nr. 13 (derzeit in Bleiöfen Nr. 7) sub praes. 24. Jänner 1879, Z. 164, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der für Franz Schranz auf der Realität zu Aßling Consc.-Nr. 13, sub Urb.-Nr. 532 ad Weisensels, haftenden Forderung pr. 20 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

22. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Podpečnik von Aßling Nr. 6 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 24sten Jänner 1879.

Heute bei Gruber: (1081)
Gebakene Bratwürste.
 Das (1670) 3-2

Patti-Konzert
 findet erst am 19. April im
 landschaftl. Redoutensaal
 abends halb 8 Uhr statt.

Circus Th. Sidoli
 am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach.
 Donnerstag den 17. April 1879
brillante Vorstellung
 um halb 8 Uhr abends.
 Zum ersten male:
Der Wilddieb,
 Kriminal-Episode, mimisch dargestellt und aus-
 geführt vom ganzen Personale.
 Alles nähere die Tageszettel. (1695)

Gesucht wird
ein geräumiges Zimmer
ohne Möbel
 bei einer ruhigen Familie. Termin bis 1. Mai.
 Eventuell ganze Verpflegung. Anträge unter
 H. M. 40, poste restante. (1701) 2-1

Ein Reitpferd
 (Schimmel), 8 Jahre alt, 15 Faust hoch, Stute,
 Halbblut-Traber, ist zu verkaufen. — Adresse:
 Cantineur Simon, Ruschaf-Kaserne.
 (1687) 3-2

Soeben erschien die siebente,
 sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte
Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
 Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der
 Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
 von
Med. Dr. Bisenz,
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
 Franzensring 22. Vorzüglich werden die so ein-
 bar unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-
 kraft geheilt.
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
 durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-
 dicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
 zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-
 gezeichnet. (451) 32

Fahrnis-Versteigerung.
 Mit gerichtlicher Bewilligung werden die in den Nachlaß des in Ober-
 burg verstorbenen k. k. Notars Herrn Johann Bogacnik gehörigen Fahr-
 nisse aller Art, namentlich:
 Wohnungs- und Kücheneinrichtung, Leibeskleidung und Wäsche, Haus- und
 Bettwäsche und Bettgewand, Porzellan-Service und Eßgeschirr, China-
 silberne Eßbestecke, Küchengeräth und Gläserwerk, diverse Nippgegenstände
 und Hirschgeweihe, dann Bücher und verschiedene andere Gegenstände,
 Donnerstag den 17. April 1879
 und an den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis
 6 Uhr nachmittags in der Petersstraße (im Malahovskij'schen Hause)
 Nr. 57 neu, 80 alt, im ersten Stocke gassenwärts, in einer freiwilligen öffentlichen
 Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben
 werden.
 Laibach am 15. April 1879.
 (1688) 2-2
 Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:
Dr. Barth. Suppanz.

Wir empfehlen geschätzt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
Die Regenmäntel,
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
 Lieferanten des k. u. k. Kriegaministeriums, Sr. Maj.
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
**Solide Firmen als Vertreter er-
 wünscht.**

Povabilo
 k
 občnemu zboru družbenikov
meščanskega zavoda za umestenje vojakov
v Ljubljani,
 kateri bodo
20. aprila 1879, dopoldne ob 11. uri,
 v
veliki mestni dvorani.
 Vrsta razgovorov:
 1.) Letno sporočilo in sklep računa za l. 1878.
 2.) Poročilo pregledovalnega odbora.
 3.) Volitev novega odbora za pregledovanje računa za
 l. 1879.
 4.) Volitev čvetero družnikov vodstva namesto letos valed
 sročkanja izstopivših.
 5.) Posamezni nasveti.
Vodstvo meščanskega zavoda za umestenje
vojakov v Ljubljani.
J. N. Horak,
 vodja. (1696) 2-1

In dem an der Triesterstraße zwischen
 Laibach und Oberlaibach liegenden Orte Log
 ist ein schönes
großes Wohnhaus
 mit den zu verschiedenen Gewerbsunternehmungen
 geeigneten, ausgedehnten Nebengebäuden und
 den dazu gehörigen, über 100 Joeh messenden
 Grundstücken aus freier Hand zu verkaufen oder
 auf mehrere Jahre in Pacht zu geben.
 Nähere Anträge an die Eigentümerin
Marie Petrič in Log. (1700) 2-1

(1669) 2-2 Für ein
Mädchen vom Lande
 wird Kost und Quartier in einer anständigen
 Familie gesucht, wo dasselbe Uebung in der
 deutschen Sprache und Anleitung zu allen häus-
 lichen Arbeiten erhalten soll.
 Gefällige Anträge mit genauer Angabe
 der Adresse und der Bedingungen übernimmt
 die Administration dieses Blattes unter Nr. 101.

(1564-3) Nr. 7023.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es werde wegen Erfolglosigkeit des
 ersten und zweiten Feilbietungstermines
 am 23. April 1879,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-
 gerichts zur dritten exec. Feilbietung der
 dem Georg Susternik von Seedorf ge-
 hörigen, gerichtlich auf 3977 fl. ge-
 schätzten Realität geschritten.
 Laibach am 25. März 1879.

Einladung
 zur
 allgemeinen Versammlung der Mitglieder
 der bürgerl.
Militär - Bequartierungs - Anstalt
in Laibach,
 welche
 am 20. April 1879, vormittags um 11 Uhr,
 im
großen städtischen Rathhause
 abgehalten werden wird.
 Programm
 der zum Vortrage kommenden Gegenstände:
 1.) Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1878.
 2.) Bericht des Revisionsausschusses.
 3.) Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der
 Jahresrechnung von 1879.
 4.) Wahl von vier in diesem Jahre durch das Los zum
 Austritte bestimmten Directionsmitgliedern.
 5.) Andere allfällige besondere Anträge.
 Die Direction der bürgerl. Militär - Bequartierungs-
 Anstalt in Laibach.
J. N. Horak,
 Direktor. (1696) 2-1

SOMMER
 Die Grands Magasins du
PRINTEMPS IN PARIS
 beehren sich hiermit anzuzeigen dass
 der GENERAL-KATALOG DER SOMMER-
 SAISON ist soeben erschienen.
 Um dies reizende kleine Moden-
 Album, GRATIS und FRANCO, zu
 erhalten beliebe man zu schreiben an
 HERRN JULES JALUZOT
 Grands: Magasins du Printemps
 PARIS
 1879

(1603) 3-3

Mit feinen Illustrationen.
 Neu erschienen bei Fr. Otto Sintenis, k. k. Hofbuchhändler in Wien, I., Herrngasse
 Nr. 5, und vorrätzig in der Buchhandlung von O. Klerrs Witwe in Laibach:
Strahlenfeste
 aus der Geschichte des Hauses Habsburg.
 Eine Festschau für Oesterreichs Volk und Jugend zur 25jährigen Hochzeitsfeier Ihrer Ma-
 jestäten von Dr. Viktor Proschko.
 8°, 4 Bogen, Ausg. Nr. 1 mit 5 feinen Illust. Preis 50 kr., per Postanweisung franco 55 fr.
 Ausgabe Nr. 2 mit 5 Original-Photographien, Preis fl. 4.
 Ausgabe Nr. 3, Prachtausgabe im feinsten Calico-Einband mit Gold- und Schwarzpressung,
 Preis fl. 5.
 Jeder, welcher Liebe zum Vaterlande besitzt, sollte Abnehmer dieses, von dem berühmten
 Autor mit echt patriotischer Wärme geschriebenen Werkes sein. (1694) 3-1

Porträts Sr. Majestät des Kaisers.
 In Farbendruck (12fach) fl. 1.—
 " " (18fach) fl. 2.—
 " " (18fach) auf Leinwand fl. 2.60.
 Photographien und sämtliche Festschriften zur Jubelfeier am 24. April sind
 vorrätzig. (1693) 4-1
 Postsendungen franco per Nachnahme
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
 Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, Congressplatz Nr. 2.